

Zu diesem Heft

Die Corona-Krise spielt in mehreren Beiträgen dieser Ausgabe eine Rolle: 1) *Klaus Moegling* deckt auf, wie mit „Fake News“ Demokratie im Corona-Irrsinn diffamiert wird. 2) *Lena Hipp* bettet das besondere Buch „Die Rettung der Arbeit“ von Lisa Herzog in die sich verändernde Welt ein. 3) Das Handeln im Bildungsföderalismus in der Krise beobachtet *Luis Illan*. 4) Die ökonomischen Abläufe der Lehman-Pleite und der Corona-Pandemie mit ihren Wirkungsketten und gesellschaftlichen Konsequenzen vergleicht *Thieß Petersen*. 5) Viele aktuelle Untersuchungen zur Energiewende bezieht *Peter Hennicke* auf die Pandemie: Neue Schubkraft oder Scheitern? 6) *Jens van Scherpenberg* ordnet die Krise in die neue Lage einer de-globalisierten Weltwirtschaft mit rivalisierenden Blöcken (z.B. Wirtschaftskrieg der USA gegen China) ein. 7) *Edmund Budrich* dokumentiert die Kontroverse um das Auto im Konjunkturpaket.

Viele weitere aktuelle Themen finden Sie in diesem Heft:

Susanne Rippl analysiert brisante Ost-West-Unterschiede in Einstellungen und Wahlverhalten mit dem Fokus auf die Generation der „Mauerkinder“ im Osten. *Eckhard Jesse* kommentiert die Wahlen in den neuen Bundesländern seit 1990: Die massive Schwäche der Volksparteien muss diesen ein Weckruf sein!

Drei Beiträge behandeln die soziale Ungleichheit in Deutschland. Das Autoren-Trio *Blossfeld* erklärt das Paradox der Bildungsexpansion soziologisch: Geschlechtsspezifische Ungleichheiten haben sich umgedreht, herkunftsspezifische Ungleichheiten bleiben dominant. Politisches Handeln kann Angebote schaffen, aber nicht Elterneinflüsse eliminieren. – Auch das zivilgesellschaftliche Bürger-Engagement ist sozial selektiv und deshalb kein Patentrezept für soziale Integration und politische Interessenartikulation – argumentieren *Fabian Beckmann* & *Anna-Lena Schönaner*. – Auf zahlreiche ergänzende Beiträge zum Thema im Online-Archiv sei hingewiesen.

Äußerst brisant sind die Fragen, die *Hans-Jochen Lauthmann* für die NATO sieht: In der Eifel lagern Atombomben, über deren Einsatz der Eigentümer USA und der Territorialstaat BRD entscheiden (doppeltes Veto). Aber die Solidarität im Bündnis bröckelt, das Trägersystem (Tornado) ist überholt – Entscheidungen stehen an.

Die „Politische Didaktik“ enthält zwei Texte. Das aktuelle Problem des Antisemitismus hat *Christian Fischer* fachlich analysiert und für den Unterricht als Fallanalyse entworfen (mit den Materialien im Didaktischen Koffer), auch erste Erfahrungen werden mitgeteilt. – *Tim Engartner* entwirft die Zukunftswerkstatt und die Szenario-Technik als unterrichtsmethodische Rahmen für die Gründung von Schülerfirmen. Dann könnten auch kritische Dimensionen und nicht nur ökonomisch definiertes Eigeninteresse das Schülerhandeln bei ihren Gründungen leiten.

Bleiben Sie gesund!

Die Herausgeber